

Sehr geehrte Damen und Herren !

Liebe Teilnehmer des XVI. Kongresses der Internationalen Assoziation ehemaliger politischer Gefangener und Opfer des Kommunismus (Inter-Asso), sehr geehrte Gäste dieser internationalen Assoziation der postkommunistischen Staaten Europas.

Gestatten Sie, dass ich nur kurz aufzähle was in diesem einem Jahr in Litauen getan wurde. Drei Themen standen im Vordergrund der Arbeit des Verbandes der politischen Häftlinge und Verbannten Litauens (LPKTS):

1. **Unser Verband wird in diesem Jahr 20 Jahre.** Es sind also seit der Organisierung 20 Jahre vergangen und wenn wir zurückschauen müssen wir leider feststellen, dass es von damals 100.000 Mitglieder, heute – nur noch etwa 20.000 gibt. Das ist nur ein Fünftel. Und aus dieser Zahl ist weniger als die Hälfte aktiv. In kommendem Herbst werden wir das 20-jährige Jubiläum feiern. Natürlich haben wir fast keinen Nachwuchs, die unsere Arbeit fortsetzen könnte. Darum müssen wir noch viel tun. Für die Schullehrer organisieren wir Seminare und Konferenzen der Widerstandgeschichte in allen Kreisen und Bezirken. Unsere Abteilungen organisieren die Wettbewerbe mit den Themen über die Geschichte der Freiheitskämpfe an deren sich die Schüler beteiligen und die besten werden mit den Büchern prämiert. So propagieren wir unseren Kampf um die Freiheit. Das ist wichtige Arbeit mit der Schullehrer und Schülern.
2. **Wir kennzeichnen mit einer Tafel „Hier ruht die Partisanenmutter“ jedes Grab,** wo die Mutter des Partisans begraben wurde. Bis heute wurden 450 solchen schwarzen Tafeln aus Marmor gestellt. Hier möchte ich sagen, dass unsere Partisanen antikommunistische Freiheitskämpfer waren.
3. **Am 22. Mai gedenkt der Verband der politischen Häftlinge und Verbannten Litauens des 60. Jahrestages,** als in zwei Tagen und Nächten von Kommunisten 48.000 Bewohner Litauens nach Sibirien verbannt wurden. Darunter waren mehr als 10.000 Kinder.

Die Erinnerung auf unseren Kampf für die Freiheit und Unabhängigkeit Litauens und Aufbreitung der Vergangenheit, dienen dazu, dass die kommunistische Diktatur und Totalitarismus nie wieder vorkommt.

Und darum muss ich noch erzählen, wie ich, als Vertreter der Inter-Asso, im vorigen Herbst, an der, am 13. November in Kiew an der Konferenz, teilgenommen habe. Die ukrainischen Organisatoren der Konferenz haben Wunsch zur Verurteilung des Kommunismus geäußert.

Ich erinnere mich an die Worte vom Vilmos Vasvári aus Ungarn, dass die Zeit über uns hinweg gegangen ist, aber wenn wir es wollen, dass unsere Nachfolger die Wahrheit erfahren, ist für Verbänden der politischen Gefangenen und Verbannten, für uns allen, die internationale Solidarität obligatorisch. Und für uns ist wichtig, dass die Völker der Welt neben den Faschismus auch den Kommunismus verurteilen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Dr. Vanda Briedienė